



Bigband goes India

10 Tage lang tourte die Phoenix Foundation, das Landesjugendjazzorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Frank Reichert, vom 03. bis zum 13. März durch Indien. Begleitet von dem Percussionisten Ramesh Shotam, der schon mehrere Workshops mit der Band leitete, und Ramamani, einer bekannten indischen Sängerin aus Bangalore, gaben sie Konzerte in Chennai, Bangalore, Kolkata, Goa und New Delhi.

**Abflug Sonntag, 03.03.13 und Tag 1,
Montag, 04.03.13: Frankfurt – Chennai**

Am Sonntag, den 03.03.2013 startet die Tournee nach Indien um 12.00 Uhr zum Einchecken am Flughafen Frankfurt und um 14.25 Uhr hebt dann der Flieger nach Chennai/Indien (früher Madras) ab. Der Flughafen in Dubai, wo die Band zwischenlandet, beeindruckt durch modernste Technik sowie luxuriöse und geschmackvolle Einrichtung. Nach dreistündigem Aufenthalt sind es dann noch fünf Stunden bis Chennai, die dank modernem Unterhaltungssystem und bestem Service an Bord wie „im Flug“ vergehen. Am Flughafen in Chennai wird die Band mit einem feuchtheißen Klima, viereinhalb Stunden Zeitverschiebung und den erwarteten und gefürchteten Moskitos begrüßt. Ramesh Shotam, der vorher schon angereist war und Melanie, Vertreterin des Goethe-Instituts Chennai, heißen die Band willkommen. Nach einer beeindruckenden Fahrt durch das indische Verkehrsgewühl mit Linksverkehr, das nicht nur durch ständiges Hupen, Rikschas, LKWs, PKWs, Fußgänger,

unendlich viele Motorroller sowie die eine oder andere Kuh bestimmt wird, sondern auch dadurch schockt, dass aus vorgesehenen 3 Spuren schätzungsweise 6 „indische Spuren“ wurden, kommt die Phoenix Foundation endlich im „Spring Hotel“ an. Sämtliche Befürchtungen über mangelnde Hygiene werden – im Übrigen auch während des weiteren Tour-Verlaufs – nicht bestätigt. Trotz Jetlag geht es nach einer kurzen Erfrischungspause und Mittagessen – Fingerfood, die Inder essen traditionell mit den Fingern – direkt weiter ins Goethe-Institut zur ersten Probe mit Ramesh Shotam und Ramamani, den beiden indischen Gastsolisten. Alles ist perfekt vorbereitet, klimatisierter Proberaum, gutes Soundsystem und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Abends gibt es dann ein köstliches Buffet im Spring Hotel. Nach diesem langen Tag fallen alle erschöpft aber zufrieden in die Federn.

Tag 2, Dienstag, 05.03.13: Chennai

Nach dem Frühstück – indisch-britischer Kontinental Mix – geht es um 9.30 Uhr wie-

der zum Goethe-Institut, wo die Phoenix Foundation erneut mit Ramesh Shotam und Ramamani das Indien-Programm probt. Die rhythmisch und harmonisch schwierigen Stücke werden nach anfänglichen Schwierigkeiten langsam sicherer und so können alle Musiker entspannt und ohne Zeitdruck konzentriert arbeiten. Dank angenehmer Temperatur im Probensaal und lockerer Atmosphäre bei der Mittagspause auf dem Dach des Goethe-Instituts, verläuft die Probe sehr zur Zufriedenheit der ganzen Band. Sogar der schwierigste Titel, Red Letter Day, wird erfolgreich in Angriff genommen und kann mit in den Auftritts-Pool aufgenommen werden. Abends führt Melanie die Phoenix Foundation zu einem Tempel – Zutritt nur barfuß – in dem die Musiker einen Einblick in die Auslebung der hinduistischen Religion bekommen. Anschließend mieten sich alle Rikschas zum Marina Beach, der Flaniermeile in Chennai. Es ist eine große Gaudi, mit diesen Fahrzeugen „Open Air“ durch das nächtliche Verkehrsgewühl zu „knattern“.

Tag 3, Mittwoch, 06.03.13: Chennai

Am Morgen des 3. Tags in Chennai konnte die Band ausschlafen und der Vormittag war zur freien Verfügung. Ab 13.00 Uhr beginnt dann die Abschlussprobe im Goetheinstitut. Anschließend fährt die Band zum Auftrittsort, der Music Academy Chennai. Dort gibt es erneut eine entspannte Probe in bester Akustik. Das Personal konnte schließlich auch überredet werden, die Klimaanlage herunterzuschalten. Bei Außentemperaturen um die 30 Grad waren die gefühlten 16 Grad innerhalb des Konzertsahls im T-Shirt doch etwas schwer auszuhalten. Abends gab es das erste Konzert des Programms „Tihais and Trumpets - Bigband goes India“ vor etwa 700 Zuhörern. Standing Ovationen beweisen wie begeistert das Publikum ist. Sowohl der traditionelle Bigband-Sound als auch der Fusion-Teil des Programms mit Ramesh Shotam und Ra-



Die Solistin Ramamani aus Bangalore und der Percussionist Ramesh Shotam tourten mit der Phoenix Foundation durch Indien.

amamani kommen an. Anschließend wird der Auftritt gebührend im „Spring Hotel“ gefeiert. Der Bassist Valentin Kolar hat um Mitternacht Geburtstag und so unterzieht Melanie ihn unter großem Hurra einer indischen Tradition: Seine Sahne-Geburts-torte wird ihm ins Gesicht geschmiert.

Tag 4, Donnerstag, 07.03.13: Chennai - Bangalore

Nach einer kurzen Nacht ist bereits um 7.00 Uhr Abfahrt zum Flughafen Chennai, wo sehr viele Security-Checks auf die Reisenden warten. Aufgrund der Bombenattentate in der jüngeren Vergangenheit ist die indische Polizei sehr vorsichtig geworden. Um 10.20 Uhr startet die Maschine dann Richtung Bangalore. Nach der Ankunft in Bangalore und einer Stunde Fahrt zum Club „Opus“, gibt es erst dort zunächst Mittagessen, zur Abwechslung mal europäisches Fastfood. Anschließend fahren alle ins Hotel, wo man sich knapp eine Stunde ausruhen kann bevor es dann wieder zum nächsten Auftrittsort – die Open

Air Opus-Filiale am Stadtrand – geht. Nach dem Soundcheck lädt der Club die ganze Band zum Abendessen ein und danach gibt es ein starkes Konzert im gut besetzten Club und wiederum begeistertem Publikum. Zwei Zuhörerinnen stellen sich nach dem Konzert vor. Sie stammen aus Bad Dürkheim, ihre Männer arbeiten in Indien für eine deutsche Firma. It's a small world! Spätabends endet der Tag wieder mit 90 Minuten Rücktransfer zum Hotel.

Tag 5, Freitag, 08.03.13: Bangalore - Kolkata

Schon um 4.00 Uhr klingelt an Tag 5 der Wecker. Nach einer Fahrt durch die – völlig ungewohnt – leeren Straßen und einem ruhigen Flug von Bangalore nach Kolkata (früher Kalkutta) kommt die Band in ihrer dortigen Unterkunft an. Vorher gibt es noch einen Empfang im Goethe-Institut Kolkata. Dort ist dann abends das Konzert im Veranstaltungssaal des Instituts. Hinterher erfreuen sich alle an einem herzlichen Empfang mit kulinarischen Köstlichkeiten und netten Gesprächen unter offenem Himmel im Vorgarten des Instituts.

Tag 6, Samstag, 09.03.13: Kolkata - Goa

Morgens um 6.30 Uhr startet der 6. Tag in Indien mit einer zügigen Fahrt zum Flughafen. Vor den Reisenden liegt ein langer Flugtag von Kolkata über Mumbai nach Goa mit Aussicht auf etwas Erholung nach den letzten drei erlebnisreichen und anstrengenden Tagen. Nachmittags wird die Unterkunft schließlich erreicht: nur 10 Minuten Fußweg vom Strand. Dort entspannen die Musiker zusammen mit den überall herumstreunenden aber freundlichen Hunden und etlichen Trommelverkäufern ein paar Stunden am Strand, bei tropischen Luft- und Wassertemperaturen. Abends

lauscht die Band dann einem Jazz-Konzert im Hotel mit anschließender Jamsession, an der spontan auch ein paar Phoenix Foundation Musiker teilnehmen.

Tag 7, Sonntag, 10.03.13: Goa

Der Vormittag ist zur freien Verfügung und so wird hauptsächlich am wunderschönen Pool der Hotel-Anlage entspannt. Nachmittags treten dann alle die zwei Stunden Anreise zum Auftrittsort an. Dieses Mal spielt die Band Open Air zusammen mit „Nun'n'Roses“, einem Musical-Programm des Schwesternordens „Mother Theresas Roses“ im Sinne der Nachfolge Mutter Theresas. Schwester Bell, die früher mit Mutter Theresa unterwegs war, versorgt die ganze Band mit ihren Mitschwestern in einem gestifteten Haus, welches nun als Jesuiten-Kloster ca. 30 Waisenkindern eine Unterkunft bietet. Die Kids haben ihr Musical im Vorprogramm des Benefiz-Konzertes der Phoenix Foundation aufgeführt. Das Programm der Kleinen ist sehr eindrucksvoll und vor allem das überragend gut verständliche Englisch der Kinder überzeugt. Das anschließende Konzert der Bigband ist laut Veranstalter das erste Bigband-Konzert dort seit 40 Jahren. Der vollgepackte Platz kocht vor Begeisterung. Der letzte Tag in Goa endet nach langer Rückfahrt und einem Abendessen im Haus von „Theresas Roses“ spät nachts.

Tag 8, Montag, 11.03.13: Goa – New Delhi

Um 11.30 Uhr startet dann der Bus zum Flughafen. Nach den Tagen in Goa steht jetzt wieder ein anstrengender Reisetag nach New Delhi mit Zwischenstopp in Mumbai (früher Bombay) an. Abends angekommen in New Delhi, wird die Band von Farah und Johanna, zwei Mitarbeiterinnen des Goetheinstituts, am Flughafen abgeholt. Ein herzlicher Empfang mit indischem Buffet durch das Goethe-Team unter der Leitung von Heiko Sievers wartet auf die erschöpften Musiker.

Tag 9, Dienstag, 12.03.13: Delhi

Nach einem amerikanischen Frühstück im Hotel ist der Vormittag zur freien Verfügung. Ein Teil der Band fährt mit Johanna, der Mitarbeiterin vom Goethe-Institut nach Old Delhi auf einen Basar. Der andere Teil geht in New Delhi einkaufen oder entspannt im Hotel. Abends gibt es dann das



Die Phoenix Foundation vor einem Denkmal am Marina Beach, dem zweitlängsten Strand der Welt.